

## Funktionen der Sprache: Sprache in Aktion

Was ist Sprache? Wie entsteht Sprache? Wie erwerben wir sie? Was kann Sprache bewirken? Kann sie gefährlich sein? Ist Denken ohne Sprache denkbar? Warum gibt es so viele verschiedene Sprachen? Was bedeutet das für die menschliche Zivilisation? Wo wurde oder wird wie gesprochen? Ist uns unsere Sprache heilig?

Sprache ist das zentrale Phänomen der menschlichen Existenz – die Fähigkeit zur Sprache eint über Generationen und Grenzen hinweg. Wenn wir unsere Welt erfassen, tun wir dies zuallererst über die Sprache, wenn wir handeln, tun wir dies auch sprechend. Und immer, wenn wir sprechen, handeln wir. Eine Ringvorlesung der Freien Universität zum Jahr der Geisteswissenschaften widmet sich jetzt dem Thema „Sprache in Aktion“ aus ganz unterschiedlichen interdisziplinären Blickwinkeln. Im Dialog zwischen verschiedenen SprachexpertInnen wird der aktuelle Forschungsstand zum Thema Sprache deutlich. Dabei schlägt die Vorlesung einen großen Bogen philosophischer Erkenntnisse, zeigt kontroverse Sichtweisen auf und thematisiert aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen. Damit bietet sie einen ebenso wissenschaftlichen wie allgemeinverständlichen Einblick – in unsere Köpfe wie in unsere Welt.

Eine Veranstaltung des Interdisziplinären Zentrums Europäische Sprachen (ZEUS) zum Jahr der Geisteswissenschaften

Konzeption: Prof. Dr. Elisabeth Stark



### Kontakt

**Freie Universität Berlin**  
 Koordinationsstelle zum Jahr der Geisteswissenschaften  
 Gitta Zimmer  
 Kaiserswerther Str. 16-18  
 14195 Berlin  
 Tel.: 030 – 838 73660  
 Fax: 030 – 838 73604  
 E-Mail: [gitta.zimmer@fu-berlin.de](mailto:gitta.zimmer@fu-berlin.de)  
 Webseite: [www.fu-berlin.de/veranstaltungen/jdgw2007](http://www.fu-berlin.de/veranstaltungen/jdgw2007)  
 sowie [www.abc-der-menschheit.de](http://www.abc-der-menschheit.de)

**Vom 17. April 2007 bis zum 17. Juli 2007**  
 Dienstags von 18 Uhr bis 20 Uhr im Hörsaal 1b  
 Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin-Dahlem  
 U-Bhf. Thielplatz, Bus X11 / M11 Hittorfstr.  
 (am 1. Mai keine Veranstaltung, am 8. Mai im Hörsaal 1a)

### Universitätsvorlesung



**Prof. Dr. Stephan Seidlmayr** ist Professor für Ägyptologie. Er analysiert die Metaphorik kriegerischer Gewalt in der pharaonischen Kultur, in der aggressives und offen kompetitives Verhalten verpönt waren.

**Dr. des. Andrea Sieber** ist Lektorin für Ältere Deutsche Literatur und Sprache. Sie beleuchtet das präkäre Verhältnis zwischen der Behauptung von Filmen, vergangenere Wirklichkeiten, zu zeigen und der Tatsache, dass diese Bilder maßgeblich auf Projektionen moderner Vorstellungen beruhen.

**Prof. Dr. Elisabeth Stark** ist Professorin für Romanische Sprachwissenschaften. Sie will in europäischen Sprachen und deren Geschichte der Rolle und Funktion des ‚sprachlichen Geschlechts‘, des Genus, vor allem bei Nicht-Belobtem wie z.B. *die Sonne, der Mond, der Tod oder la mort* ein wenig nachspüren.

**Prof. Dr. Georges Tamer** ist Gastprofessor für Arabistik. Der Koran gilt in der islamischen Tradition als von Gott verbal inspiriert, wie auch moderne Ansätze der modernen Koranhermeneutik. Der Zusammenhang von Transzendenz und Sprache soll erörtert werden.

**Dr. Bettina Lindorfer** ist Dozentin der Romanischen Philologie. Sie untersucht am Beispiel des Schwörens und Fluchens, welche Strategien spätmittelalterliche Texte anwenden, um die Gewalt der Worte einzudämmen.

**PD Dr. Wolfgang Maaz** ist akademischer Mitarbeiter in der Romanischen Philologie. Er spricht unter anderem über den Bedeutungs-wandel lateinischer Wörter im Übergang von der Spätantike zur mittelalterlichen Latinität aufgrund des Einflusses der Bibelsprache.

**Prof. Dr. Guido Mensching** ist Professor für Romanische Sprachwissenschaften. Ausgehend von der Diskussion um die Universalgrammatik zeigt er, wie man mit ihrer Hilfe die Syntax unterscheidlichster Sprachen mit einem einheitlichen Modell beschreiben kann.

**Prof. Dr. em. Hans Merckens** ist Professor für Empirische Erziehungswissenschaft. Er stellt Ergebnisse einer Grundschul-Längsschnittstudie mit Kindern mit Migrationshintergrund vor, und weist nach, dass ihnen im deutschen Bildungssystem gravierende Nachteile entstehen.

**Prof. Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann** ist Professor für Geschichte der Philosophie und der Geisteswissenschaften. Er wird Sprachtheorien der frühen Neuzeit vorstellen, die sämtlich davon ausgehen, dass Gott die Welt durch sein Wort geschaffen habe.

**Prof. Dr. Sabine Schilling** ist Professorin für Englische Literatur und Kultur. Sie konzentriert sich auf solche Texte, die das Geschlecht – sei es das des Erzählers oder der Figuren – unklar machen, die mit der Geschlechterdifferenz spielen, sie auflösen.

**Prof. Dr. Doris Bachmann-Medick** ist freischaffende Literatur- und Kulturwissenschaftlerin. Sie thematisiert im Problemfeld „Übersetzung in der Weltgesellschaft“ sprachliche und kulturelle Übersetzungsvorgänge mit Bezug auf literarische Texte und vor dem Hintergrund der neueren kulturtheoretischen Diskussion.

**Prof. Dr. Dominik Bonatz** ist Professor für Vorderasiatische Archäologie. Er wird am Beispiel der Jahrtausende alten Bild- und Religionsgeschichte im alten Vorderen Orient die Praxis von Bildartefakten erarbeiten und eine Reihe von Thesen zum Verhältnis von Religion und ästhetischer Erfahrung aufstellen.

**Prof. Dr. Eva Cancik-Kirschbaum** ist Professorin für Altorientalische Philologie und Geschichte. Sie beschäftigt sich mit dem in Mythologie, Magie und gelehrter Theorie gespiegelten Wissen um die Macht des ausgesprochenen oder niedergeschriebenen Wortes in der frühen Hochkultur Babylons.

**Prof. Dr. Sebastian Conrad** ist Juniorprofessor für Neuere Geschichte. Er beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Sprache und Nationsbildung in Japan, inklusive der Übersetzungstätigkeit, durch die zentrale Begriffe des modernen Lebens in der japanischen Sprache verankert wurden.

**Prof. Dr. Erika Fischer-Lichte** ist Professorin für Theaterwissenschaft. Sie wird der Frage nachgehen, wie mit den vielen verschiedenen Sprachen im Theater (z.B. Bewegung, Licht, Musik) „gesprochen“ wird. Wie versteht der Zuschauer, was sie ihm mitteilen, und wie antwortet er?

**Prof. Dr. Friederike Fless** ist Professorin für Klassische Archäologie. Sie wird am Beispiel verschiedener Kunstwerke wie dem Pergamonaltar und den Bildern der Gladiatorenkampfe der Frage nachgehen, in welchen Abstufungen Emotion auf Seiten der Handelnden, der Kämpfenden und Sterbenden, dargestellt wird.

**Prof. Dr. Imela Hijiya-Kirschner** ist Professorin für Japanologie. Sie beschäftigt sich mit den Schwierigkeiten für Übersetzer, die bekanntlich nicht die hoch spezialisierten Sachtexte bereiten, sondern literarische Texte. Deren Komplexität führt uns den Übergang von sprachlichen in kulturelles Übersetzen vor Augen.

**Prof. Dr. Gisela Klann-Delius** ist Professorin für Psycholinguistik. Sie wird die Entstehungsgeschichte des sprachlichen Relativitätsprinzips – Sprache lenke unser Denken in bestimmte Bahnen – und entsprechende vor allem neuere empirische Befunde darstellen und erörtern.

**Prof. Dr. Ursula Koehler** ist Juniorprofessorin für Neuere Deutsche Literatur. Sie wird die Literatur der „Gastarbeiter erster und zweiter Generation“ vorstellen, im Ausland seit langem beobachtet, in Deutschland erst seit kurzem ernst genommen.



# Funktionen der Sprache: Sprache in Aktion

Eine Ringvorlesung der Freien Universität Berlin im Sommersemester 2007 zum Jahr der Geisteswissenschaften

Universitätsvorlesung Sommersemester 2007

- 17. April** **Sprache und Kognition**  
Dr. Yvonne Wübben *Sprache und Kognition um 1900: Wie Psychologen, Dichter und Hirnforscher über Erkenntnisprozesse nachdenken.*  
Prof. Dr. Gisela Klann-Delius *Sprache – Spiegel des Geistes?*
- 24. April** **Sprache und Sprachen**  
Prof. Dr. Ekkehard König *Sprachtypologie: Einheit in der Vielfalt*  
Prof. Dr. Guido Mensching *Zur Erklärung der Einheit in der Vielfalt: die Nativismushypothese*
- 8. Mai** **Sprache und Bild (in Hörsaal 1a)**  
Prof. Dr. Klaus Krüger *Beredte Bilder: Visualität und rhetorischer Diskurs*  
Prof. Dr. Dominik Bonatz *Magische Bilder: Thesen zum Verhältnis von Religion und ästhetischer Erfahrung im alten Vorderen Orient*
- 15. Mai** **Sprache und Nation**  
Prof. Dr. Jürgen Trabant *„Nous devons tous avoir le même idiome“: Sprache und Nation in der französischen Revolution.*  
Prof. Dr. Sebastian Conrad *Nation und Empire. Sprache, Schrift und Moderne in Japan*
- 22. Mai** **Sprache und Tradition**  
Prof. Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann *Wie sprach Adam im Paradies? Universalsprachen im 16. / 17. Jahrhundert*  
Prof. Dr. Eva Cancik-Kirschbaum *Vom Paradies nach Babylon. Die Macht von Sprache und Schrift im Alten Orient*
- 29. Mai** **Sprache und Migration**  
Prof. Dr. Ursula Kocher *Daheim – Zuhause in Deutschland? Migrationsliteratur der 1. und 2. Generation*  
Prof. em. Dr. Hans Merrens *Schriftspracherwerb von Kindern mit Migrationshintergrund*
- 5. Juni** **Sprache und Geschlecht**  
Prof. Dr. Elisabeth Stark *Was macht das Geschlecht in der Sprache?*  
Prof. Dr. Sabine Schülting *Was macht die Literatur mit dem Geschlecht?*
- 12. Juni** **Sprache und Gewalt (1)**  
Prof. Dr. Sybille Krämer *Warum sind wir durch Worte verletzbar?*  
Dr. Anita Traninger *Spotten, Drohen, Provozieren: Sprachen der Aggression von Rabelais bis zur World Wrestling Federation*
- 19. Juni** **Sprache und Gewalt (2)**  
Prof. Dr. Stephan Seidlmayer *Krieg ist wie ein Gespräch. Zur Metaphorik der Gewalt in der pharaonischen Kultur.*  
Dr. Bettina Lindorfer *...et dit paroles qui ne sont à reciter... Sprachliche Strategien im Kampf gegen die gotteslästerliche Rede*
- 26. Juni** **Sprache und Theater / Sprache und Film**  
Prof. Dr. Erika Fischer-Lichte *Sprachen des Theaters*  
Dr. des Andrea Sieber *Beunruhigende Projektionen? Mittelalterbilder im Mainstream-Film*
- 3. Juli** **Sprache und Kunst**  
Prof. Dr. Joachim Küpper *Sprache und Literatur*  
Prof. Dr. Friederike Fless *Das Kämpfen und Sterben in der Bildsprache der antiken Kunst*
- 10. Juli** **Sprache und kulturelle Translation**  
Dr. Doris Bachmann-Medick *Kulturelle Übersetzungsprozesse in Weltgesellschaft und Literatur*  
Prof. Dr. Irmela Hijiya-Kirschner *Literarische Übersetzung zwischen den Kulturen – Das Beispiel Japan - Deutschland*
- 17. Juli** **Sprache und Religion**  
PD Dr. Wolfgang Maaz *Vom Eunuchen zum Lieblingsjünger – Mittellateinische Neologismen*  
Prof. Dr. Georges Tamer *„Wir haben die Schrift als einen arabischen Koran hinabgesandt“: Überlegungen zum sprachlichen Zusammenhang von Transzendenz und Kontingenz im Islam*

Vom 17. April 2007 bis zum 17. Juli 2007

Dienstags von 18 Uhr bis 20 Uhr im Hörsaal 1b  
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin-Dahlem  
U-Bhf. Thielplatz, Bus X11 / M11 Hittorfstr.  
(am 1. Mai keine Veranstaltung, am 8. Mai im Hörsaal 1a)